



März – Juni 2015

Gemeindebrief

Evangelische
Kirchengemeinde
Hamborn



Liebe Leserinnen und Leser,

hier kommt eine gute Nachricht! Wir freuen uns sehr, Jessica Kaczynski in unserem Presbyterium begrüßen zu dürfen. Sie ist eine junge Frau, die schon seit Jahren im Kindergottesdienst-Team engagiert ist und nun einen weiteren Schritt unternommen hat, Verantwortung in unserer Gemeinde zu übernehmen. Dafür danken wir ihr herzlich und wünschen ihr Gottes Segen für ihr Amt.

Aber ebenso sehr freuen wir uns über den erwachenden Frühling. Wenn die Tage wieder merklich länger und wärmer werden, können wir die Kälte und Dunkelheit des Winters abschütteln. Ostern und die damit verbundenen Aktivitäten in der Gemeinde stehen vor der Tür. Was die verschiedenen Gemeindegruppen so alles in petto haben, können Sie wie immer hier im Gemeindebrief erfahren.

Viel Luft und Licht in der Frühlingszeit, das wünscht Ihnen

Ihre Redaktion

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Hamborn

V.i.S.d.P.: Elke Banz

Redaktion: Elke Banz (eb), Markus Hoffmann (mh), Klaus vom Ende (kve), Matthias Weber-Ritzkowski (mwr), Martina S. Will (msw); Beiträge von Edith Bauer, Tiina Henke, Waltraud Noc und Katharina Schäfer

Layout: Martina S. Will
Titelbild: Auferstehung Christi

Bildrechte: S. 3, S. 11 unten: M.S. Will; S. 4–7: C. Hanson, W. Kalke, M. Wege; S. 8: Bühne 80; S. 11 oben, S. 24: M. Weber-Ritzkowski; S. 26: Ev. Kirchentag; S. 28: WGT

Druck: Gemeindebrief-Druckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Auflage: 3.000

Verteilung: durch ehrenamtliche Helfer

Rückfragen bezüglich

Verteilung: Edith Bauer, 01 76 78 12 68 19 oder 02 03-55 44 60

Zuschriften an: Ev. Gemeindeamt Duisburg, Am Burgacker 14–16, 47051 Duisburg

Erscheinungsweise: dreimal jährlich

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 4.5.2015

Neu in unserem Presbyterium

Wir möchten Ihnen unsere neue Presbyterin Jessica Kaczynski vorstellen. Seit ihrer Einführung im Gottesdienst am 1. Februar ist sie Mitglied im Leitungsgremium unserer Gemeinde. Sie wurde für Bringfriede Graetz, die ja im September letzten Jahres leider verstarb, nachgewählt.

Besonders den jüngeren Gemeindegliedern dürfte sie keine Unbekannte sein. Seit langem arbeitet sie im Kindergottesdienst-Team mit und gehörte im vergangenen Jahr auch zum Leitungsgremium der Oasentage. Sie ist 19 Jahre jung und bringt so den Altersdurchschnitt des Presbyteriums gewaltig nach unten. Zurzeit befindet sie sich mitten in den Vorbereitungen zum Abitur und möchte danach Kinderkrankenpflegerin werden.

Jessica Kaczynski hat keine Geschwister. Sie lebt mit ihrer Familie in Hamborn, sogar in dem selben Haus, in dem schon ihr Vater seine Kindheit und Jugend verbracht hat. Wegen zu knapper Zeit hat sie ihre sportlichen Aktivitäten inzwischen aufgegeben.

Wir heißen sie im Presbyterium herzlich willkommen, wünschen ihr Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg und ihr und uns eine gute fruchtbare Zeit in dem Leitungsgremium unserer Gemeinde und hoffen von ihrem Engagement, ihren Ideen und ihren Erfahrungen profitieren zu können. *msw*



1. Hamborner Adventmarkt

Ein Rückblick – ein Bilderbogen



Ein Fest für Hamborner von Hamborner sollte das werden, was wir recht spontan auf unserem letztjährigen Presbytertag ins Auge gefasst hatten. Und das ist uns mit dem Adventmarkt am 1. Adventsonntag, dem 30.11.2014, gelungen, wie nicht nur wir, die Vorbereitungsgruppe (Christa Hanson, Uwe Kelm, Mechthild Lubitz, Monika Stepara und Martina Will) und das Presbyterium, meinen. Die Resonanz von den Beteiligten und den Besuchern war fast überwältigend. Den ganzen Tag über strömten Besucher zu

den liebevoll dekorierten Holzbuden. Auch wenn nicht alles geklappt hat – z.B. musste zwei Mal Glühwein nachgekauft werden, wir hatten zu wenig Waffelteig und Grünkohl, weil wir nie zu hoffen gewagt hatten, dass wir so viele interessierte Menschen anlocken könnten. Aber wir arbeiten daran, dass es in diesem Jahr noch besser wird.

Zum Erfolg hat sicher auch beigetragen, dass durch die beteiligten Vereine und Organisationen (Heimatverein



Hamborn, Kantorei der Friedenskirche, Hospizbewegung, Mitglieder der Bezirksvertretung Hamborn, Cocker und Setter in Not, St. Peter bzw. Peterhof in Marxloh) und die kunsthandwerklichen Stände (Patchworkarbeiten, selbstgenähte und -gestrickte Kleidung und andere Textilien, Bilder, Liköre, Honig) ein interessantes Angebot bereitgehalten wurde. Die Gemeinde selbst war mit einem Stand mit Handarbeiten, Gestecken etc. und dem Glühwein- und Kerzenstand auf dem Markt vertreten.



Die Mitarbeiterinnen im Café Kirchendach in der Sakristei bedienten gut gelaunt die zahlreichen Besucher und Besucherinnen. Eröffnet wurde der Adventmarkt von Dudelsackklängen durch Sebastian Scholz, einer kurzen Ansprache vom Landtagsabgeordneten Frank Börner, der die Schirmherrschaft übernommen hatte, und der Begrüßung durch die als unsere Moderatorin agierende Mechthild Lubitz.





Zu dem Programm in der Kirche – zu jeder vollen Stunde gab es einen ca. 20 minütigen Musik- oder Wortbeitrag – fanden sich im Durchschnitt 40 bis 50 interessiert lauschende Zuhörer ein.

Danken möchte ich deshalb allen, die in irgendeiner Form zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben – sei es durch ihr finanzielles Engagement, sei es als ausstellender Verein oder als Kunsthandwerker oder Imker, als Helfer an einem der Gemeindestände, im Café, beim Aufbau und Dekorieren der Hütten und häufig auch spontan dort, wo Not am Mann oder an der Frau war. Ein besonderer Dank gilt den beteiligten Vortragenden, angefangen von Sebastian Scholz mit seinem Dudelsack und Helmut Ickler an der Orgel über den Seniorensingskreis, den Flötenkreis und die Kantorei, das Duo Mechthild Lubitz und Babette Scholz bis zu Friedel Lubitz und Christina Becker mit ihren Wortbeiträgen. Und ganz besonders danken möchte ich Christa Hanson, Uwe Kelm und Mechthild Lubitz – Ihr habt geackert bis zum Umfallen. Es hat Freude gemacht, mit Euch zusammenzuarbeiten, und ich hoffe auf eine Wiederholung in diesem Jahr – mit ebenso viel Engagement und Leidenschaft, aber angereichert durch die Erfahrungen unseres ersten Adventmarktes.



Übrigens für alle, die die Atmosphäre des Adventmarkt noch einmal erleben möchten, nicht dabei sein konnten oder endlich einmal das Programm in der Kirche kennen lernen möchten, weil sie den ganzen Tag an anderer Stelle gearbeitet haben: Es gibt einen von Walter Kalke gedrehten Film zum Adventmarkt, den man zum Preis von 12 € kaufen kann oder bei Gelegenheit im Gemeindehaus anschauen kann.

Kreativgruppe

Auf unserem diesjährigen Adventmarkt am 29. November möchten wir verstärkt Sachen anbieten, die von Gemeindegliedern selbst hergestellt wurden. Dies reicht von Papierarbeiten über die Herstellung diverser Leckereien bis zu Gegenständen, die wir in unterschiedlichen keramischen Verfahren (z.B. Abformen oder Aufbauen mit Silikon, Ton oder Beton – dabei können so unterschiedliche Dinge wie Formen für Pralinen bis zu Pflanzschalen herauskommen), mit diversen Drucktechniken oder ähnlichem herstellen können. Da sind der Phantasie der Teilnehmer kaum Grenzen gesetzt. Ich habe zwei Vorschläge in die Terminübersicht eingesetzt, Abweichungen davon sind nach Absprache möglich.

Die beiden ersten Termine sind am 12.3. (vormittags) und 17.3. (abends).

Ich freue mich auf Sie! *msw*

Bühne80

... ist eine bunte, temperamentvolle Mischung aus momentan zehn MitspielerInnen im Alter von 11 bis 63 Jahren. Seit ihrer „Neuformation“ im Frühjahr 2012 kann sie nun schon auf drei Spielzeiten zurückblicken. Angefangen mit 5-minütigen Sketchen über – von einigen MitspielerInnen selbstgeschriebene – Weihnachtsstücke hat sie sich zuletzt an ein einstündiges Verlagsstück gewagt: „Wir lassen das Theater nicht sein“ (nach dem Schwank „Theater macht Freude“ von Claudia Gysel).



Mit etwas Selbstironie hatte die Bühne80 diese Verwechslungskomödie ausgewählt, denn sie handelt von einer sehr liebenswerten, leicht chaotischen Lientheatergruppe. Manche Szenen waren selbst nach etlichen Proben noch so lustig, dass sich die MitspielerInnen, Regisseurin und Regieassistentin sowie die tapferen Souffleusen beherrschen mussten, nicht loszulachen. Die erste Aufführung fand bereits Ende September 2014 im

Rahmen der Jubiläumsfeier der Frauenhilfe Nord in Meiderich statt. Im Dezember folgten Gemeinde-Auftritte bei den Altenadventfeiern, der Weihnachtsfeier der EAB, sowie zwei „öffentliche“ Auftritte am 13.12.14 und 17.01.15. Wir wissen noch nicht, was die SpielerInnen in der neuen Spielzeit darbieten werden; was wir aber spätestens seit „Theater macht Freude“ wissen: Sie sind „einfach sensationell, bald reif für's Stadttheater!“ *Katharina Schäfer*

Jubiläumskonfirmation

Nochmaliger Aufruf zur Anmeldung zur Jubiläumskonfirmation. Am 29.03.2015 feiern wir erneut alle Konfirmationsjubilare, die vor 50, 60, 70 oder noch mehr Jahren ihre Konfirmation gefeiert haben. Da wir nur alle zwei Jahre die Jubiläumskonfirmation begehen, ist eine Anmeldung auch für diejenigen interessant, die bereits 2014 ihr Jubiläum gehabt hätten oder es 2016 erst haben würden. Anmeldung und Information bei Pfarrer Matthias Weber-Ritzkowsky, Tel. 02 03-55 80 82.